

Jahresbericht Präsidium

Verbandsjahr 2014 - 2015

Motto: Mitsprache und Veränderung

SLQ

Die Weiterführung und das Neukonzept von RJ, obwohl der Kanton SG die Abschaffung beschlossen hat, gibt in der DEVE viel zu diskutieren. Der Schulrat bittet den VELRJ um eine Vernehmlassung, in welcher vor allem Widerstand gegen die Berufsdokumentation zu erkennen ist.

Einfluss VELRJ:

Offenheit und Zusammenarbeit mit Schulrat, Stabstellen, Verwaltung, SLK-Leitung ergeben ein konstruktives Geben und Nehmen.

- konstruktiver Austausch mit Schulratspräsidium, Personaldienst, SLK-Leitung, Lehrervertretung, VELRJ-VertreterInnen
- schriftliche Reflexion in Form eines Gesprächsleitfadens anstelle der Berufsdokumentation

Mitarbeit an der Basis sowie in den Leitungsgremien

Der VELRJ hat in diversen Gremien (VELRJ-Vorstand und –Delegiertenversammlung, Schulratssitzungen, „round table“ mit Schulpräsident, Pädagogikverantwortlichem, Personalverantwortlicher, Schulverwaltung) die Möglichkeit, die gewerkschaftliche Seite einzubringen.

Einfluss VELRJ: Nach wie vor dran- und dabei bleiben!

Neuer Berufsauftrag

Einfluss VELRJ:

Einsatz in der Arbeitsgruppe RJ zur konkreten Umsetzung. Initiative und Einsatz bei den zusätzlichen Veranstaltungen. Wo ist VELRJ-Einsatz noch gefragt?

Auf Initiative des VELRJ kommen neben der allgemeinen Information für alle Lehrpersonen zusätzliche individuelle Veranstaltungen zustande für KG, SHP und Fachpersonal TW, an welchen Anliegen oder Unklarheiten zur Sprache kamen.

- Die neuen Anstellungsverträge werden zeigen, welche Veränderungen auf uns zukommen.
- Der effektive Lohn – mehr/weniger/gleich viel – ab dem SJ 15-16 bringt noch einmal Wellengang.
- Lohnabrechnung genau kontrollieren!

Einfluss VELRJ:

Die SLK und der VELRJ haben sich eingesetzt, dass die Teams besser auf ihrem individuellen Stand abgeholt werden. Teamautonomie bleibt wichtig!

Lehrplan 21

Er kommt! Was sich für uns ändern wird, bleibt uns noch unklar. Der Start für die Einführung des LP 21 findet direkt vor den Herbstferien 2015 statt, für alle gleichzeitig und für alle identisch. Ende Herbstferien 2015 ist die Weiterbildung mehr auf die einzelnen Teams zugeschnitten.

Die Grösse der Schule Rapperswil-Jona bietet eine spannende Diversität. Sie bildet eine Einheit dank festgesetzter Regelungen, lässt jedoch trotzdem Raum für Individualität. Mit dem neuen Berufsauftrag sind auch Bandbreiten in der Anstellung individueller handhabbar. Inwieweit dies tatsächlich und zu Recht angewendet wird, zeigt sich wohl erst in der Praxis der kommenden Schuljahre.

Ich die respektvolle Zusammenarbeit mit allen Beteiligten der Schule RJ und danke dir als wichtigen Teil des Ganzen.
Oktober 2015, Andrea Rickenbacher